

Insolvenzen im 1. Quartal 2022 auf Vorkrisenniveau gestiegen; Registrierungen zurückgegangen

Wien, 2022-05-10 – Im 1. Quartal 2022 wurden laut vorläufigen Zahlen von Statistik Austria 1.050 **Insolvenzen** gezählt. Gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres, in denen 483 Insolvenzen verzeichnet wurden, entspricht das einem Anstieg von rund 117%. Damit liegt die Zahl der Insolvenzen wieder auf dem Vor-Corona-Niveau vom 1. Quartal 2020 mit 1.118 Insolvenzen. Im Jahr 2021 gab es insgesamt 3.017 Insolvenzen, ähnlich viele wie im ersten Pandemiejahr (2020: 2.993).

"Nachdem in der zweiten Jahreshälfte die Insolvenzantragspflicht bei Überschuldung wieder in Kraft getreten ist und ein Großteil der staatlichen Corona-Hilfen für Unternehmen auslief, hat sich bereits zu Jahresende 2021 ein gewisser Nachholeffekt bei den Insolvenzen gezeigt", erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas. "Im 1. Quartal 2022 haben sich die Firmenpleiten im Vergleich zum Vorjahr nun mehr als verdoppelt und liegen damit wieder auf Vor-Corona-Niveau", so Thomas weiter.

Gleichzeitig wurden im 1. Quartal 2022 15.393 **Registrierungen** rechtlicher Einheiten verzeichnet, das sind etwas mehr als ein Drittel weniger (-36%) als im 1. Quartal 2021 mit 24.038 Registrierungen. Gegenüber dem Vergleichsquartal vor Pandemiebeginn (1. Quartal 2020) sind die Registrierungen hingegen weniger stark gesunken (-12%). Im Gesamtjahr 2021 wurden 69.669 Registrierungen gezählt, rund 12% mehr als im Jahr 2020 (62.454 Registrierungen). Stärkere Rückgänge im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres waren insbesondere in den Bereichen Handel (-47%), persönliche Dienstleistungen (-41%) und bei Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (-38%) zu verzeichnen.

Insolvenzen im Dienstleistungsbereich und Handel am höchsten

Die meisten Insolvenzen im 1. Quartal 2022 gab es bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (245), im Handel (204), im Bau (173) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (133), wobei die Anzahl der Insolvenzen grundsätzlich von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Eine vergleichsweise geringe Anzahl an Insolvenzen weisen die Bereiche Information und Kommunikation (30), Sachgütererzeugung (58) und Verkehr (89) auf. Für das 1. Quartal 2021 zeigt sich eine ähnliche Verteilung der Insolvenzen auf die Wirtschaftsbereiche (siehe Tabelle 1).

Meiste Registrierungen im Dienstleistungsbereich und Handel

Im 1. Quartal 2022 wurden für die Bereiche Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4.840), persönliche Dienstleistungen (3.497) und Handel (2.798) die höchste Anzahl an Registrierungen gezählt. Relativ geringe Registrierungsanzahlen weisen die Bereiche Verkehr (630) und Beherbergung und Gastronomie (731) auf. Für das 1. Quartal 2021 zeigt sich dieselbe Verteilung der Registrierungen auf die Wirtschaftsbereiche (siehe Tabelle 2).

Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken sowie die Unternehmensdemografiestatistik-Verordnung, BGBl. II Nr. 270/2009 idF. BGBl. II Nr. 138/2021 verpflichtet Statistik Austria, ab dem 1. Quartal 2021 quartalsweise Daten über Insolvenzen und Registrierungen zu erstellen.

Um die Auswirkungen der Corona-Krise in den Daten abbilden zu können, starten die Zeitreihen bereits mit 2019. Die Statistik wird nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS).

Die Daten der jeweils letzten vier Berichtsquartale werden als vorläufig ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

Insolvenzen

Die Daten zu den Insolvenzen basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren. Gezählt wird die Einleitung eines Insolvenzverfahrens einer rechtlichen Einheit gemäß Insolvenzordnung – IO, RGBl. Nr. 337/1914. Berücksichtigt werden: Konkursverfahren, Konkurseröffnungsverfahren, Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung. Hauptdatenquelle ist die Justiz-Ediktsdatei. Die dort erfassten Daten werden Statistik Austria vom Bundesministerium für Justiz zur Verfügung gestellt, in das URS und das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) eingelagert sowie mit für die Statistik notwendigen Merkmalen angereichert. Verfahrenswechsel (Einheiten, die in einem Zeitraum von zwölf Monaten mehrmals in den Edikten aufscheinen) werden nicht gezählt, d. h. es kommt zu keinen Doppelzählungen. Nachtragsverteilungen werden ausgeschlossen.

Hinweis: In Österreich gibt es vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind u. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Registrierungen

Als Registrierung wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) gezählt. Neben dem URV stellt das URS die zentrale Datenbasis für die quartalsweise Statistik über Registrierungen von rechtlichen Einheiten dar.

Aus dem URV werden folgende Quellen zur Bestimmung der Anzahl der Registrierungen, des Registrierungsdatums und zur Ermittlung weiterer Merkmale herangezogen: Ergänzungsregister für sonstige Betroffene, Firmenbuch, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Wirtschaftskammer, Kammern der freien Berufe sowie Steuergrunddaten, Umsatzsteuervoranmeldungen und Einkommensteuerdaten. Als Datum der Registrierung zählt das erste Lebenszeichen einer Einheit in den Quellen, d. h. die erste Registrierung wird gezählt.

Tabelle 1: Insolvenzen 2020 bis 1. Quartal 2022 nach Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2020	2021	Veränderung in % 2020-2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2022	Veränderung in % Q1/2021– Q1/2022	Veränderung in % Q1/2020– Q1/2022
Sachgütererzeugung	186	173	-7,0	73	23	58	152,2	-20,5
Bau	560	657	17,3	183	136	173	27,2	-5,5
Handel	495	475	-4,0	174	79	204	158,2	17,2
Verkehr und Lagerei	255	347	36,1	98	45	89	97,8	-9,2
Beherbergung und Gastronomie	434	405	-6,7	175	56	133	137,5	-24,0
Information und Kommunikation	106	74	-30,2	44	10	30	200,0	-31,8
Finanzdienstleistungen/ Sonstige Dienstleistungen	664	647	-2,6	255	108	245	126,9	-3,9
Persönliche Dienstleistungen	293	239	-18,4	116	26	118	353,8	1,7
Insgesamt	2.993	3.017	0,8	1.118	483	1.050	117,4	-6,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen – vorläufige Daten Q2/2021 bis Q1/2022.

Tabelle 2: Registrierungen 2020 bis 1. Quartal 2022 nach Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE 2008	2020	2021	Veränderung in % 2020-2021	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2022	Veränderung in % Q1/2021– Q1/2022	Veränderung in % Q1/2020– Q1/2022
Sachgütererzeugung	3.126	3.492	11,7	792	1.208	940	-22,2	18,7
Bau	3.688	3.943	6,9	1.082	1.247	1.081	-13,3	-0,1
Handel	12.986	13.144	1,2	3.205	5.232	2.798	-46,5	-12,7
Verkehr und Lagerei	1.795	2.236	24,6	488	708	630	-11,0	29,1
Beherbergung und Gastronomie	3.027	3.085	1,9	922	859	731	-14,9	-20,7
Information und Kommunikation	2.968	3.463	16,7	830	1.103	876	-20,6	5,5
Finanzdienstleistungen/ Sonstige Dienstleistungen ¹⁾	18.490	23.085	24,9	5.441	7.785	4.840	-37,8	-11,0
Persönliche Dienstleistungen	16.374	17.221	5,2	4.804	5.896	3.497	-40,7	-27,2
Insgesamt	62.454	69.669	11,6	17.564	24.038	15.393	-36,0	-12,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen – vorläufige Daten Q2/2021 bis Q1/2022. Gezählt wird die Registrierung einer rechtlichen Einheit. – 1) ohne private Vermietung.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Mag. Valerie MAYR-BIRKLBAUER, Tel. +43 1 71128-7448 bzw. valerie.mayr-birklbauer@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA